

## Kurz belichtet

### ■ 10 Jahre danach

#### Erinnerung an erste Kontakte mit Handwerkern aus der DDR

Zu gleicher Zeit an gleicher Stelle – dem ersten Treffen mit Vertretern der SHK-Branche der damaligen DDR gedachte man bei einem Empfang im ZVSHK. Alle Beteiligten der ersten Gesprächsrunde zwischen Ost und West kamen am 22. Dezember erneut im ZVSHK-Verbandsgebäude zusammen. Auf den Tag genau wollte man in Erinnerungen schwelgen, was damals in zaghaften ersten Kontakten entstand und nach zehn ereignisreichen Jahren zur Normalität übergegangen ist: die Zusammenarbeit innerhalb der SHK-Verbandsorganisation mit heute 17 Landesverbänden. Als erster Handwerkszweig überhaupt suchte man von seiten des ZVSHK gleich nach der Maueröffnung den Kontakt zu vergleichbaren Organisationen im Osten. Ein schwieriges Unterfangen in mehrfacher Hinsicht, wie sich schnell herausstellen sollte, denn zunächst war es längst nicht jedem möglich, von West nach Ost zu reisen. Nur wer sich bereits im Rentenalter befand, konnte nach dem Mauerfall zunächst ungehindert an der immer noch bestehenden DDR-Grenze ein-

reisen. Der ZVSHK konnte in diesem Fall auf den heute 76-jährigen Sonderbeauftragten Ludwig Ruckelshausen zählen, der über Verwandtschaftsbeziehungen im Raum Leipzig verfügte und deshalb zunächst einmal in Sachsen und Thüringen auf die Handwerks- und Handelsorganisationen der SHK-Branche zuzuging. Innerhalb kurzer Zeit fand man Gesprächspartner. Zu ihnen gehörten: Bruno Schlieffe (Handwerksunternehmer und damals Vorsitzender der Einkaufs- und Liefergenossenschaft des Klempner- und Installateurhandwerks Leipzig, heute LIM von Sachsen und Vorstandsmitglied des ZVSHK), Paul-Jürgen Mahncke (damals Geschäftsführer dieser Genossenschaft, heute im Ruhestand) Hans Poetzschner (Handwerksunternehmer und Vorsitzender der Einkaufs- und Liefergenossenschaft MEHAG in Gera, heute im „Unruhe“-Stand als Sachverständiger) und Manfred Poetzschner (damals Obermeister der Berufsgruppe Gera, heute Handwerksunternehmer). „Hilfe zur Selbsthilfe“ – dieses Motto wurde damals vereinbart, als man im ersten Gespräch in St. Augustin zusammensaß. Von seiten des ZVSHK nahmen Vorstandsmitglied Heinz Rautenberg (damals auch LIM in Hessen) und Hauptgeschäftsführer Michael von

Bock und Polach teil. Was den technischen Standard betraf, betrachtete man sich zu damaliger Zeit in Sachsen keineswegs als rückständig, wie Bruno Schlieffe in einer ersten Pressekonferenz am darauf folgenden Tag betonte. Jedoch fehle es vor allem an Fahrzeugen und Maschinen, so der Originalton aus den nunmehr zehn Jahre alten Berichten über diese Zeit. Die unschlagbare Improvisationskunst der DDR-Handwerker war eine solide Grundlage, um mit den rasanten Veränderungen der darauf folgenden Jahre Schritt halten zu können. So wie man die Vergangenheit an diesem Abend der Erinnerungen Revue passieren ließ, erschien manche Begebenheit unglaublich weit zurückzuliegen, andere Eindrücke waren eher ein Zeichen dafür, daß diese zehn Jahre wie im Fluge verstrichen sind.

### ■ Wärmelieferung Neue Druckschriften

Der ZVSHK hat sich aus dem großen Bereich des Facility Management speziell des Themas Wärmelieferung/Energie-Contracting angenommen und eine Arbeitsgemeinschaft mit Vertretern der Ministerien, Branchenverbände und Marktpartner initiiert. Erste Ergebnisse der ARGE

„Wärmelieferung“ liegen nun auf dem Tisch: Den Innungsbetrieben bzw. deren Kunden stehen jetzt zwei Prospekte des ZVSHK zur Wärmelieferung zur Verfügung, die sich zur Akquise bzw. Erstinformation eignen. Für die Weitergabe an den Endkunden wurde ein 6-Seiten-Prospekt mit dem Titel „Wärmelieferung – Ein interessantes Angebot des Installateur- und Heizungsbauerhandwerks“ fertiggestellt. SHK-Betriebe können sich anhand eines achtseitigen Prospektes mit dem Titel „Wärmelieferung durch das SHK-Handwerk“ einen ersten Überblick zu dieser Thematik verschaffen. Diese beiden Druckschriften können über die jeweiligen Landesinnungs- und Fachverbände bezogen werden. Darüber hinaus wurde ein 150seitiger Leitfaden fertiggestellt, der den Titel „Energie-Contracting/Wärmelieferung durch das SHK-Handwerk“ trägt. Diese Druckschrift bietet das nötige theoretische Wissen zum Thema Wärmelieferung, zugeschnitten auf die Belange und Einsatzbereiche des Handwerks. Weitere Kapitel behandeln die konkrete Abwicklung eines Wärmelieferungsprojektes. Hier werden die möglichen Fragen und Aspekte zu Marketing, Finanzierung, Fördermaßnahmen, Vertragsgestaltung, Versicherungen, Kooperationsmöglichkeiten usw. im einzelnen behandelt. Schließlich sind Vertragsmuster zu verschiedensten Bereichen sowie Checklisten enthalten. Dieser Leitfaden kann über die Landesfachverbände sowie über den ZVSHK zum Preis von 139 DM erworben werden.

### ■ Wärmelieferung Know-how vor Ort

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen ZVSHK und dem Verband für Wärmelieferung (VfW), Hannover, bestand für



An gleichem Ort zu gleicher Zeit nach zehn Jahren (v. l.): Hans Poetzschner, Heinz Rautenberg, Ludwig Ruckelshausen, Manfred Poetzschner, Bruno Schlieffe, Paul-Jürgen Mahncke und Michael von Bock und Polach



Schulden sich beim ZVSHK in Sachen Wärme-, Strom- und Kältelieferung

haupt- und ehrenamtliche Verbandsangehörige die Möglichkeit, an einer Berater- und Multiplikatoren-schulung zur Wärme-, Strom- und Kältelieferung durch Referenten des Vfw teilzunehmen. Das 5-Tage-Seminar fand Ende November bzw. Mitte Dezember im Haus des ZVSHK statt. Einige Landesverbände hatten sich bereits in Eigeninitiative über rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Wärmelieferung, über die technischen Konzepte bis hin zum Kälte-Contracting einschließlich Marketing-Aktivitäten informiert. Mit dieser Teilnahme in St. Augustin zogen nun weitere Landesverbände nach, so daß man jetzt davon ausgehen kann, daß den Innungsbetrieben in jedem Landesverband ein Ansprechpartner/Berater in Sachen Wärmelieferung zur Verfügung steht.

## 12. Erdgasforum Branchentreff in Hamburg

Ein wichtiges Treffen sollte bereits jetzt im Terminkalender stehen: Das alle zwei Jahre stattfindende, bundesweite Erdgasforum,

das die Ruhrgas AG und der ZVSHK in bewährter Partnerschaft mittlerweile zum 12. Mal veranstalten, wird am 22. und 23. Juni 2000 in Hamburg sein. Unter anderen sind in diesem Jahr folgende aktuelle Themen geplant: Liberalisierung des Energiemarktes und die Folgen, Marktpartnerschaft in der Bewährungsprobe, die laufende Kampagne „Solar – na klar“, Neue Gastechnologie, Gemeinschaftswerbung aus einem Guß sowie der SHK-Haus- und Gebäudescheck. Obendrein wird der Zukunftsforscher Matthias Horx, der sich als Unternehmensberater und Leiter des Wiener Zukunftsinstituts einen Namen gemacht hat, über den Kunden von heute und morgen re-

den. Kaufverhalten, Stile und Trends aus der Gegenwart werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie zukünftige Entwicklungen auf dem deutschen Markt. Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm in der Hansestadt dürfte ebenso gesorgt sein: Am Begrüßungsabend wartet das Buddy Holly-Musical auf die Teilnehmer und für den darauf folgenden Gesellschaftsabend ist die traditionsreiche Fischauktionshalle am Hamburger Hafen reserviert. Anmeldeunterlagen werden in der ZVSHK-Werbe-Direktaus-sendung enthalten sein, die Mitte Februar zusammen mit anderen Informationen allen Mitgliedsbetrieben zugeschiedt wird.



Hamburg ist dieses Jahr Tagungsort für das bundesweite Erdgasforum

## ZVSHK Termine – Fakten – Informationen

**22.–26. Februar 2000**  
SHK – Fachausstellung Sanitär-Heizung-Klima, Essen

**19.–23. März 2000**  
light + building – Internationale Fachmesse für Gebäudetechnik, Frankfurt/Main

**5.–8. April 2000**  
IFH/Intherm – Fachmesse für Haus- und Feuerungstechnik, Nürnberg

**11./12. April 2000**  
Gemeinschaftstagung Abwassertechnische Vereinigung/ZVSHK, Dortmund

**3.–7. Mai 2000**  
SHKG Berlin – Messe für Sanitär, Heizung, Klima & Gebäudeautomation

**11./12. Mai 2000**  
ZVSHK-Mitgliederversammlung, Heidelberg

**18./19. Mai 2000**  
Deutscher Kachelofenbauertag, Hamburg

**22./23. Juni 2000**  
12. Bundesweites Erdgasforum, Hamburg

**6./7. Oktober 2000**  
24. Deutscher Kupferschmiedetag, Mönchengladbach-Rheydt

**27.–31. März 2001**  
ISH, Frankfurt

**Telefon:** (0 22 41) 9 29 90  
**Telefax:** (0 22 41) 2 13 51

**eMail:** Zentralverband-SHK@t-online.de

**Internet:**  
www.zentralverband-shk.de